

P. ris 1697. 1716. in 4. le Chirurgien de l'Hôpital Paris 1716. Das letzte ist auch ins Italiâische übersetzt worden. Traité de l'Antimoine, Paris 1707. in 8. Belchen-Selvaggio Centurani zu Bene-dig unter dem Titel Trattato del Antimoniaio, che contiene l' analisi chimica di questo minerale, e una raccolta di gran numero di Operazioni riferite all' Academia Reale delle Scienze, coi ragionamenti crediti necessari in 8; übersetzt herausgegeben. Traité universel des Drogues simples Paris 1695. 1714. in 4. Amsterdam 1716. in 4. Fontenelle Hist. de l' Acad. des Sciences. T. II. Nisleron. Mem. T. IV. Hist. du Renouvellement de l' Acad. Royale des Sciences en 1699. et. Act. Erudit. 719. n. 526. f. q. Stolle Anl. zur Hist. der Medicinischen Gelahrtheit II. 2. §. 28.

Lemeryck, siehe Limerick.

Lemford, siehe Löwenförde.

Lemforth, siehe Löwenförde.

Lengau, siehe Lemgow.

Lengau, eine adeliche Familie, so vermutlich von der Stadt Lemgow den Namen erhalten. Aus dieser wird Lambrecht ein naher Verwandter des H. Ludgeri im *Vita S. Saviberti*; ben Leibnizigen Script. Rer. Brunsic. Tom. II. p. 242. angeführt. Vielleicht gehört auch hierher Hermann L. mmeqbo, der im 14. J. Jahren 13. Nov. zum Abte des Klosters Luck erwählt worden, und im 1437. Jahre den 14. Iuli gestorben, dessen in *Origg. et Abbat. Monast. Lucc.* ben Leibnizigen l. c. Tom. III. p. 696. gedacht wird, man müsste denn wollen, daß er, wie eben daselbst angemerkt worden, vielleicht aus Lemgow gebürtig, welches auch von dem unten vorkommenden Io. de Lemmege zu sagen.

Lengau, siehe Lemgow.

Lengeschen, siehe Lemgow.

Lengover, siehe Lemoviet.

Lengouia, siehe Lemgow.

Lengouium, siehe Lemgow.

Lengow, oder **Lengau**, **Lengau**, vor Zeiten Lemego, lat. Lemgovia, oder Lemgovium, eine mittelmäßige Hansee-Stadt im Westphälischen Kreise, in der Grafschaft Lippe, so vor Zeiten eine freye Reichs-Stadt gewesen, ieho aber denen Grafen zu Lippe unterworffen ist; wie wohl sie dennoch ziemliche Freyheiten besiehet. Zeiller Topogr. Westphal. p. 37. Schneider Beschr. des alten Sachsen. p. 124. Herzog Henrich der ältere zu Braunschweig soll diese Stadt dem Stiftte Paderborn geschenkt, hernach ein Bischoff zu Paderborn und geborner Graf von der Lippe dieselbe Graf Bernhardi; ut Lippe im 12. Jahrhunderte ur Lehen gereicht haben, wie wohl andere wollen, er habe sie vom Kaiser zu Lehen erhalten. Spener Op. Her. Id. Part. Spec. I. 54. §. 1. p. 220. *Chytraeus Sachsen-Chron.* VI. p. 246. Imhof Natr. Proc. Imp. IX. 4. §. 2. Zeiller l. c. p. 37. Schneider l. c. p. 124. f. q. Sie liegt am Flusse Beaa oder Peaa fünf Meilen von Paderborn und Minden, zwei Meilen von Herforden, 7. von Osnabrück, 8. von Münster. Hamelmann D-lin. Vrb. et Oppid. Westphal. Opp. p. 79. Werdenhagen de Ribus publ. Hanseaticis IV. 7. v. 39. Zeiller l. c. Clauerius Des. r. Germ. Abel Samml. alter Chron. p. 775. Teommsdorff accr. neue und alte Geogr. von Deutschl. 8. v. 498. Um die Stadt herum giebt es fruchtbare Acker und lustige

Weiden, ingleichen schöne Gärten und Wiesen, da von die Stadt auch ihren Namen haben, und von dem leichten Boden Leimich Aue oder Lemigau genannt worden seyn soll. Hamelmann D-lin. V. bbl. et Oppid. Westphal. Opp. p. 79. Zeiller l. c. Andere wollen, es heisse so viel als die Lämmer oder Lemmer Aue. Hamelmann l. c. Einige hingegen meinen, sie habe von einigen ihrer Anherren, so sich tapfer gegen die Feinde gehalten, und darüber gelähmt worden, den Namen. Hamelmann l. c. Noch andere aber halten davor, sie sey von dem adelichen Geschlechte derer Lemgeschen also genannt worden. Hamelmann l. c. Die Bürger sind arbeitsam, und in ihrer Nahrung und Gewerbe ämfig. Zeiller l. c. Im Jahre 1530. hat sich die Bürgerschaft wieder ihres Grafen Simons Willen zur Evangelischen Religion begeben *Chytraeus* l. c. XIII. v. 502. Zeiller l. c. Im Jahre 1598. hat die Stadt die adelichen Gebrüder von Saltern, welche Herzog Henrich I. Ius von Braunschweig auf das heftigste verfolgte, in Schutz genommen, daher die erste Ursache des schädlichen Krieges mit denen Braunschweigern entstanden. Zeiller l. c. p. 38. Sonst meldet *Goldastus* o. nem. VI. 20. p. 741. daß in denen Freyheiten derer Stände der Bürgerschaft Lippe verschen worden, daß auch derer Grafen Söhne nicht zur Nachfolge außer demjenigen zu gelassen werden sollten, welchen die Stände als einen würdigernodet zum Regemente tauglicheren erwählen; oder welchen die Städte Hönn und Lemgow durch ihre Stimmen ernennen würden. Zeiller l. c. p. 38. Weiter ist die Slaves. Pforte hier zu sehen; weil die Wendes vor Zeiten hier gewohnet haben sollen. Zeiller l. c. Nicht weniger sind auch die alten Thürme an der Stadt-Mauer, darauf eine Erone und darinnen der Lind-Wurm, als derer Slaven oder Wendes und ihrer Könige Wapen, daselbst zu betrachten sind, merkwürdig. Zeiller l. c. Ferner wird auch ein grosses und hohes Gebäude, der Gütersbock genannt, daselbst gezeigt. Zeiller l. c. Doch soll schon zu Kaiser Luthers Zeiten, wie gedacht. Bernhard der I. Graf zur Lippe diese Stadt besessen haben. Hamelmann de Com. L p. e Opp. p. 391. Zeiller l. c. Graf Simon der I. aber soll zur neuen auch die alte Stadt erbaut haben. Zeiller l. c. Im Jahre 1306. ist auch ein Nonnen Kloster daselbst angelegt worden, wohin die ersten Nonnen aus dem Kloster Rothen gekommen. *Chron. Monaster. in Lotherr.* bei Leibnizigen Script. Rer. Germ. Tom. II. p. 529. seqq. Erdurvin Erdmann *Chron. Episc. Osnaburg.* ibid. v. 226. Lerbeccius *Chron. Episc. Mind.* ben Leibnizigen Script. Rer. Brunsic. Tom. II. p. 189. Zeiller l. c. Graf Simon der III. hat im Jahre 1359. bewilligt, daß die zween unterschiedene Regimenter beyder Städte ins fünftige eins seyn, und beyde Städte vor eins gehalten werden sollten. Zeiller l. c. Im Jahre 1442. hat das Wasser in der neuen Stadt grossen Schaden gethan. Spangenberg Mannsf. Chron. 283. v. 333. Zeiller l. c. Im Jahre 1447. ward dieser Ort von denen Böhmen, welche Herzog Wilhelm zu Sachsen dem Erz-Bischof zu Köln zu Hülfe schickte, ausgeplündert, und gebrandschatzt. Hamelmann Epit. Chron. D-lin. II. Opp. v. 637. Zeiller l. c. Wie die Evangelische Glaubens-Lehr bald ansänglich daselbst ihren Anfang genommen, ist bei Hamelman-